

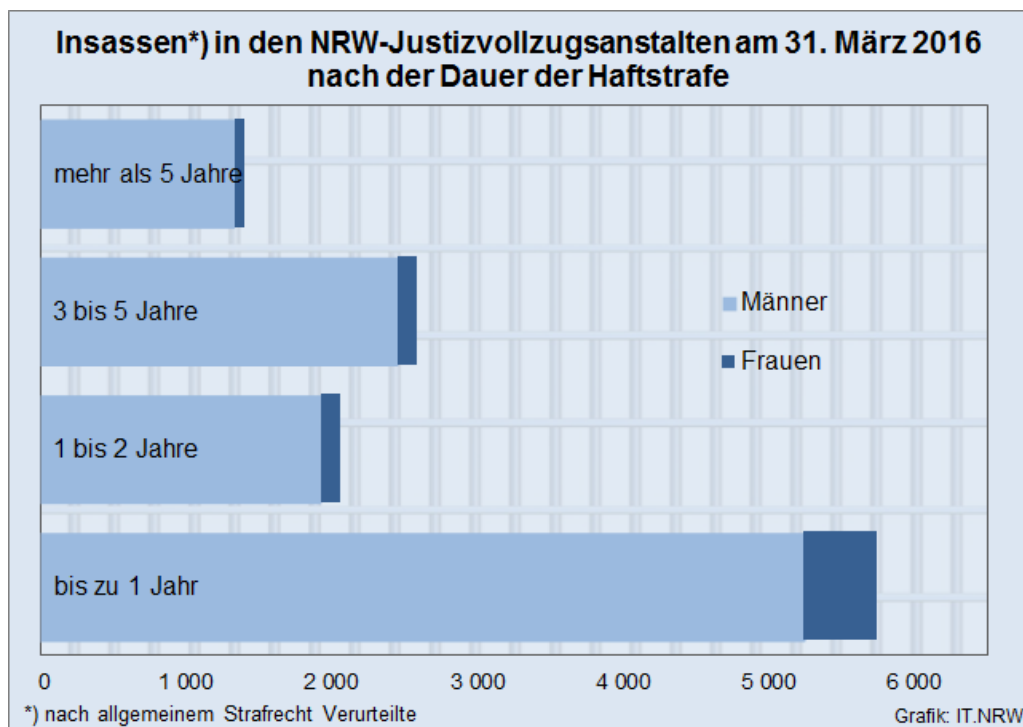


Donnerstag, 15. September 2016

Weniger Strafgefangene in NRW-Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten

Düsseldorf (IT.NRW). Ende März 2016 waren in den nordrhein-westfälischen Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten 13 002 Strafgefangene inhaftiert bzw. wurden verwahrt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als amtliche Statistikstelle des Landes mitteilt, war die Zahl der Insassen damit um 3,9 Prozent niedriger als im Vorjahr (2015: 13 525 Inhaftierte).

11 756 bzw. 90,4 Prozent der Häftlinge in NRW verbüßten im Frühjahr 2016 eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht und 1 129 Personen (8,7 Prozent) eine Jugendstrafe. 117 Inhaftierte (0,9 Prozent) befanden sich Ende März 2016 in Sicherheitsverwahrung. Etwa jeder vierte verurteilte Straffällige (3 622) befand sich im offenen Vollzug. Nahezu drei Viertel der Inhaftierten (9 279) besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit; der Ausländeranteil war mit 28,6 Prozent um 2,3 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor.



Tabellarische Daten der Grafik

Insassen*) in den NRW-Justizvollzugsanstalten am 31. März 2016 nach der Dauer der Haftstrafe			
Dauer der Haftstrafe	Männer	Frauen	insgesamt
bis zu 1 Jahr	5 229	509	5 738
1 bis 2 Jahre	1 922	126	2 048
3 bis 5 Jahre	2 446	130	2 576
mehr als 5 Jahre	1 330	64	1 394
Insgesamt	10 927	829	11 756

*) nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte



Der Frauenanteil der nach allgemeinem Strafrecht verurteilten Inhaftierten lag mit 7,1 Prozent (829 Frauen) in etwa auf Vorjahresniveau (2015: 6,9 Prozent). In den Jugendstrafanstalten belief sich der Anteil weiblicher Insassen Ende März 2016 auf 3,2 Prozent (36 Frauen). Nicht berücksichtigt wurden bei dieser Statistik Personen, die in Untersuchungs- oder Abschiebungshaft und sonstigen Freiheitsentziehungen einsaßen. (IT.NRW)

(241 / 16) Düsseldorf, den 15. September 2016